

Kultur und Digitalisierung – Ein Colloquium des Migros-Kulturprozent

L'arc Romainmôtier, Donnerstag, 17. April, 15.00 Uhr bis Samstag, 19. April 2008, 12:30 Uhr

Ausgangspunkt

Der Siegeszug der digitalen Medien ist mehr als eine technische Innovation, nämlich ein epochaler, einschneidender Medienumbruch: Der Computer ist zum Leitmedium der Gegenwart, der Gebrauch des Computers zu einer Kulturtechnik geworden: „An die Stelle des alphabetisierten Humanismus tritt die digitalisierte Weltgesellschaft (Norbert Bolz)“. Kultur und Medialität sind eng miteinander verbunden. Was genau passiert aber in diesem Medienumbruch in Kultur und Gesellschaft genau? – Wo sind die Bruchlinien? – Welche Chancen bietet dieser Wandel?

Das Colloquium will diesen Fragen jenseits von Revolutionsrhetorik und Panikmache nachspüren und dreimal eine Momentaufnahme unternehmen.

Werden diese Fragen gewöhnlich von der Produktionsseite her angegangen, so möchte das Colloquium den umgekehrten Weg gehen und von der Rezeptionsseite her ansetzen. Im Mittelpunkt steht der veränderte Alltag des Individuums, der anhand eines Videoprotokolls von drei prototypischen Personen dargestellt wird. Damit wird gleichzeitig der zentrale Stellenwert der kulturellen Tätigkeit deutlich.

Das Colloquium wird von einer Reihe von ausgewählten und auf die jeweilige Thematik abgestimmten künstlerischen Interventionen begleitet, die gleichzeitig einen neuen Handlungs- und Diskursraum eröffnen und damit eine eigenständige Perspektive auf die aufgeworfenen Fragen geben. Diese Interventionen sollen auf den Stimmungs-Raum des L'arc in Romainmôtier zugeschnitten sein und zwar in räumlicher und zeitlicher Dimension.

Ziel des Colloquiums ist keine vertiefte Einzelsicht, sondern eine Gesamtschau, welche aber die zentralen Themen der Diskussion und die unterschiedlichen kulturellen Praxen berücksichtigt.

Initianten des Projekts sind Veronika Sellier und Dominik Landwehr von der Direktion Kultur und Soziales des MGB (Migros-Kulturprozent). Sie werden von folgenden Personen begleitet:

- Peter Haber, Historiker, Historisches Seminar der Universität Basel
- Claudia Rosiny, ehemalige Leiterin Kornhausforum Bern und Medienwissenschaftlerin
- Giaco Schiesser, Leiter Dept. Kunst und Medien, Zürcher Hochschule der Künste

Die Teilnehmenden: Gundolf S. Freyermuth, Filmwissenschaftler und Publizist, Köln; Daniel Fueter, ehemaliger Leiter der Hochschule für Musik und Theater, Zürich; Volker Grassmuck, Soziologe und Medienwissenschaftler, Berlin; Mela Kocher, Schweiz. Institut für Jugendmedien Zürich; Jakob Krameritsch, Musiker, Wien; Verena Kuni, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin, Frankfurt; Stefan Münker, Kulturwissenschaftler, Berlin; Felix Stalder, Kulturwissenschaftler und Soziologe, Wien; Georg Christoph Tholen, Medienwissenschaftler, Basel.

Für künstlerische Interventionen sorgen Susanne Berkenheger aus Berlin und das Duo Filewile aus Bern. Stefan Seydel wird den Anlass live auf rebell.tv mit Audio -und Video-Einträgen begleiten.

Eine Videorecherche zum Einstieg wird im Februar und März vom Schweizer Dokumentarfilmer Franz Reichle und seiner Videoklasse an der Zürcher Hochschule der Künste produziert.

Kontakt: Dominik Landwehr dominik.landwehr@mgb.ch 044 277 20 83 – 079 411 59 17
Veronika Sellier veronika.sellier@mgb.ch 044 277 23 98 – 024 453 19 19
